



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Kreatives Schreiben - Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	Kreatives Schreiben - Übungen für den Unterricht
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	48322
Kurzvorstellung:	<p>Beim kreativen Schreiben geht es nicht allein darum, möglichst phantasievolle Geschichten zu Papier zu bringen. Vielmehr handelt es sich um eine Ansammlung von Techniken, die den Umgang mit Texten und die Entwicklung des eigenen Schreibstiles erleichtern oder abwechslungsreicher werden lassen. Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, mit deren Hilfe gezielt Techniken des kreativen Schreibens kennengelernt und gefestigt werden können. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials</li><li>• Einführender Informationszettel für die SuS</li><li>• Laufzettel</li><li>• Stationenmatrix</li><li>• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien</li><li>• Abschlusstest</li><li>• Lösungen</li></ul>

## Stationsarbeit zum Thema „Kreatives Schreiben“

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. An verschiedenen Stationen, die auf den Tischen ausgelegt sind, erhaltet ihr Übungen und Arbeitsaufgaben zum kreativen Schreiben.

Die **Pflichtstationen** müsst ihr während der Stationsarbeit erledigen.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche von euch selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. Ihr könnt sie im Unterricht bearbeiten, wenn ihr mit der Pflichtstation schon fertig seid, oder zu Hause, um euch auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Zwischendurch finden sich auch immer wieder mal **Zusatzaufgaben**, die nicht auf dem Laufzettel zu finden sind. Diese sind ebenfalls freiwillig und für diejenigen unter euch, die besonders schnell arbeiten und eine bestimmte Aufgabe noch weiter vertiefen möchten oder sichergehen wollen, dass sie die Aufgabe bzw. die sich dahinter versteckte Regel auch wirklich verstanden haben.

Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt, da die einzelnen Stationen aufeinander aufbauen. Es muss also mit der ersten Station begonnen werden. Den jeweiligen Schwierigkeitsgrad erkennt ihr anhand der Schmetterlinge: Ist nur ein Schmetterling schraffiert, handelt es sich um Grundwissen, sind zwei oder alle drei Schmetterlinge schraffiert, so haben die Aufgaben ein dementsprechend höheres Niveau. Anhand der Stationenmatrix könnt ihr ebenfalls den jeweiligen thematischen sowie den methodischen Schwierigkeitsgrad erkennen. Ersterer nimmt von links nach rechts zu. Die methodisch anspruchsvolleren Aufgaben finden sich weiter oben.

Habt ihr eine Station bearbeitet, so **vergleicht** ihr eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Diesen findet ihr stets auf dem Lehrerpult. Achtet auch darauf, dass manche Stationen nur in **Partnerarbeit** bearbeitet werden können!

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Klebt dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in euer Deutschheft!

Na dann mal los!



## Stationenmatrix

<b>Methodenkompetenz</b>	Infoblatt Station 10: EA Methode der Collage kennenlernen		Station 10: EA Übung zur Collage	
	Infoblatt Station 9: EA Methode des Automatischen Schreibens kennenlernen		Station 9: EA Übung zum Automatischen Schreiben	Zusatzaufgabe Station 9: EA Übung zum Tagebuch schreiben
	Infoblatt Station 7: EA Kriterien zum Bearbeiten eines Textes		Station 7: PA Textproduktion: einen Leserbrief zu einem Zeitungsartikel verfassen; einen Text kritisch betrachten und bewerten	Station 8: EA Textarbeit: einen eigenen Text überarbeiten
	Infoblatt Station 6: EA Methode des Elfchens kennenlernen	Station 6: PA Elfchen: Regeln zum Verfassen eines Elfchen erkennen	Zusatzaufgabe Station 6: EA Textproduktion: ein eigenes Elfchen verfassen	
	Infoblatt Station 5: EA Kriterien zum Verfassen eines Paralleltextes	Station 4: EA zu einem Gedicht alternative Formulierungen finden und Wörter einsetzen	Zusatzaufgabe Station 5: PA Rezension: einen Text kritisch betrachten und bewerten	
			Station 5: EA Textproduktion: zu einem vorgegebenen Text einen Paralleltext verfassen, korrekt schreiben	
	Infoblatt Station 3: EA Kriterien zum Weiterschreiben eines Textes	Station 2: EA Text: Wichtiges unterstreichen und Randnotizen erstellen	Zusatzaufgabe Station 3: EA Textproduktion: zu einem vorgegebenen Text ein alternatives Ende verfassen, korrekt schreiben	
			Station 3: EA Textproduktion: einen vorgegebenen Text weiterschreiben, korrekt schreiben	
Infoblatt Station 1: EA Allgemeines zum kreativen Schreiben	Station 1: EA Übung zum Cluster-Verfahren			
<b>Themenkomplex</b>	Informationen zum kreativen Schreiben		Übungen zum kreativen Schreiben	

## Kontrollbogen zur Station 2: Eine Geschichte fortsetzen – Teil 1



**Arbeitsauftrag:** Lies dir die nachfolgende Geschichte *Unverhofftes Wiedersehen* von Johann Peter Hebel aus dem Jahre 1884 zunächst einmal in Ruhe durch. Unterstreiche als Vorbereitung dazu, eine Geschichte zu ergänzen, die Teile, die dir wichtig erscheinen. Mache dir weiterhin wichtige (Rand-)Notizen, die dir für deine Schreibearbeit von Nutzen sind.

### Peter Hebel: Unverhofftes Wiedersehen (1884)

In Falun in Schweden küsste vor guten fünfzig Jahren und mehr ein junger Bergmann seine junge hübsche Braut und sagte zu ihr: „Auf Sankt Luciä wird uns unsere Liebe von des Priesters Hand gesegnet. Dann sind wir Mann und Weib und bauen uns ein eigenes Nestlein.“ - „Und Friede und Liebe soll darin wohnen“, sagte die schöne Braut mit holdem Lächeln, „denn du bist mein Einziges und Alles, und ohne dich möchte ich lieber im Grab sein, als an einem anderen Ort.“ Als sie aber vor St. Luciä der Pfarrer zum zweiten Mal in der Kirche ausgerufen hatte: „So nun jemand Hindernis wüsste anzuzeigen, warum diese Personen nicht möchten ehelich zusammenkommen“, da meldete sich der Tod.

Denn als der Jüngling den andern Morgen in seiner schwarzen Bergmannskleidung an ihrem Haus vorbeiging, der Bergmann hat sein Totenkleid immer an, da klopfte er zwar noch einmal an ihrem Fenster und sagte ihr guten Morgen, aber keinen Abend mehr. Er kam nimmer aus dem Bergwerk zurück, und sie säumte vergeblich selbigen Morgen ein schwarzes Halstuch mit rotem Rand für ihn zum Hochzeitstag, sondern als er nimmer kam, legte sie es weg und weinte um ihn und vergaß ihn nie.

[...]

Als aber die Bergleute in Falun im Jahr 1809 etwas vor oder nach Johannis zwischen zwei Schachten eine Öffnung durchgraben wollten, gute dreihundert Ellen tief unter dem Boden, gruben sie aus dem Schutt und Vitriolwasser den Leichnam eines Jünglings heraus, der ganz mit Eisenvitriol durchdrungen, sonst aber unverwest und unverändert war; also dass man seine

- Ort- und Zeitangabe
- Protagonisten: Paar, das vorhat, zu heiraten
- Geschichte spielt in der Vergangenheit
- Zeitform: Präteritum
- wörtliche Rede

- Verschwinden (Tod) des Mannes

- Jahreszahl (1809)
- Fund des Leichnam 50 Jahre später



## Infoblatt zur Station 5: Einen Paralleltext verfassen

Aller Anfang ist schwer – und die Angst vor dem leeren Blatt kennst du vielleicht schon aus der einen oder anderen Klassenarbeit, in der du einen Aufsatz verfassen solltest. Noch schwieriger wird es mit dem Schreiben, wenn man etwas ganz Besonderes erzählen möchte. Du hast bspw. eine tolle Idee für eine Geschichte. Du weißt, wer darin die Hauptrolle spielt, welche anderen Figuren auftreten und was darin Lustiges, Gefährliches oder Furchterregendes passiert. Nur weißt du einfach nicht, wie du anfangen sollst: Wählst du einen Ich- oder einen Er-Erzähler? Spricht dieser aus einer auktorialen oder eher personalen Perspektive? Und wie schreibt man einen guten Dialog?

Einfacher wird es, wenn du einen anderen Text als Vorlage wählst und deine Geschichte nach seinem Vorbild verfasst. Dabei muss man auf die Merkmale der anderen Geschichte achten und sie als Vorlage nutzen. Das betrifft vor allem die Zeit, in welcher der Text verfasst ist (also Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft), den Erzähler bei einer Erzählung (also Ich- oder Er-Erzähler, auktorial oder personal), oder Metrum und Reimform in einem Gedicht. Auch solltest du darauf achten, wie Handlungen, Aussagen oder Gefühle wiedergegeben und dargestellt werden.

### **Tipp:**

#### Bilde Assoziationsreihen!

Assoziationen sind Verknüpfungen von Gedanken. In einer Assoziationsreihe schreibst du einfach immer das nächste Wort auf, das dir zu einem Begriff einfällt. So sammelst du fast von alleine eine ganze Menge an Ideen! Wenn du bspw. davon träumst, ein berühmter Sänger zu sein, könntest du dir folgende Assoziationsreihe einfallen lassen:

*Sänger → Musik → Auftritt → Bühnenbeleuchtung → begeisterte Fans → ...*

Schließlich musst du nur noch einen Text daraus basteln, zum Beispiel so:

*Wenn man doch ein Sänger wäre, mit mächtiger Stimme, voller Töne und Worte und Harmonie, bis man aufging im Jubel, Licht und Fans verließ, denn es gab keine Fans, das Mikrofon wegwarf, denn es gab keine Mikrofone, und kaum die Gitarre in immer gleicher Begleitung hörte, schon ohne Töne.*



## Station 7: Texte überarbeiten – Teil 1



**✎ Arbeitsauftrag:** Suche dir einen Lernpartner. Lest euch den nachstehenden Zeitungsartikel zunächst einmal in Ruhe durch. Verfasst anschließend jede/r für sich einen Leserbrief zum Thema Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen, der sich auf den nachstehenden Zeitungsartikel bezieht. Tauscht anschließend eure Leserbriefe und nehmt eine gegenseitige Korrektur dieser vor.

### **Computer-Sucht. Eltern schauen zu oft weg<sup>1</sup>**

Münster – Stundenlanges Computerspiel der Kinder sorgt in immer mehr Familien für Streit. Eine aktuelle Studie der Krankenkasse DAK weist allerdings auf eine brisante Ursache hin – es liegt allzu oft an der Unentschlossenheit der Eltern, dass der Nachwuchs zu lange am Computer, Tablet oder Smartphone sitzt und auch bedenkliche Inhalte konsumiert.

Denn 51 Prozent der Eltern, so ergab die repräsentative Umfrage, haben keine Regeln, wie lange ihr Kind am Computer sitzen darf. Ein Drittel der Eltern (32 Prozent) hat keine Vorgaben zum Inhalt gemacht. Und selbst wenn es Regeln gab, räumten 58 Prozent der vom Forsa-Institut befragten 1000 Mütter und Väter ein, werden diese kaum umgesetzt.

Dass der Medienkonsum gravierende Folgen haben kann, zeigen die wichtigsten Ergebnisse der DAK-Studie mit Blick auf die Kinder:

- ▶ Laut der Hälfte der Eltern bleibt das Kind länger online als vorgenommen.
- ▶ 22 Prozent der Zwölf- bis 17-Jährigen fühlen sich ruhelos, launisch oder gereizt, wenn sie ihre Internetnutzung reduzieren sollen.
- ▶ Etwa jedes zehnte Kind nutzt das Internet, um vor Problemen zu fliehen.
- ▶ Bei elf Prozent der Befragten hat das Kind erfolglose Versuche unternommen, seinen Internetkonsum in den Griff zu bekommen.
- ▶ Bei sieben Prozent der Kinder gefährdet die Onlinewelt eine wichtige Beziehung oder eine Bildungschance. Jungen sind dabei doppelt so häufig betroffen.

Fachleute schlagen Alarm. Die Befragung verdeutliche, dass Suchtgefährdung auch im Kinderzimmer bestehe, erklärte Prof. Rainer Thomasius, Leiter des Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, in einer DAK-Pressemitteilung. „Die Daten deuten darauf hin, dass etwa fünf Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland unter krankhaften Folgen ihrer Internetnutzung leiden.“ Und bei den Eltern herrsche offenkundig große Verunsicherung über geeignete Gegenmaßnahmen.

---

<sup>1</sup> Artikel vom 30.11.2015 von Dorle Neumann, zu finden unter <http://www.wn.de/Welt/Vermischtes/2193642-Computer-Sucht-Eltern-schauen-zu-oft-weg>





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Kreatives Schreiben - Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

